Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **54 (1971)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Militärdienst und Aushilfsstellen oder Arbeitslosigkeit verbrachte er die Kriegsjahre. Endlich 1920 fasste er wieder festen Fuss in einer Zeitungsdruckerei. Nach dem Buchdruckerstreik vom Jahre 1922 wurde er gemassregelt, er blieb arbeitslos, konnte nur aushilfsweise hie und da schaffen, bis er 1925 in den Dienst der Genossenschaftsdruckerei Zürich eintreten konnte. Im gleichen Jahr heiratete er Helene Kander, die ihm zwei Töchter schenkte und für ein harmonisches Familienleben sorgte. 1950 liess er sich pensionieren. Seine Gattin starb im April 1967, seine letzten Jahre verbrachte er bei einer verheirateten Tochter in Adliswil. Sein Herz, das allezeit in Wärme für unsere Ideenwelt und die sozialistische Arbeiterbewegung schlug, ist unerwartet nach kurzer Krankheit stillgestanden. An der Abschiedsfeier im Krematorium Sihlfeld zeichnete Gesinnungsfreund A. Spettig in feinen Zügen das Lebensbild des Verstorbenen und würdigte dessen Schaffen unter dem Leitwort: «Keiner lebt nur für sich selbst.» asp

*

Am 31. August 1971 fand für unser Mitglied

Alfred Aeberli,

geb. 1887, die Abdankung im Krematorium Sihlfeld-Zürich statt. Es war der Wunsch des Verstorbenen, dass bei seinem Hingang kein grosses Wesens gemacht werde. Er sagte dies einmal so: «Spart Kränze, Blumen und Anzeigen für mich, gedenkt lieber der Lebenden hier und überall, wo sie Krieg, Hunger und Elend erleiden müssen.»
Für den Verstorbenen gab es keinen Glauben an eine höhere Macht, welche diese schrecklichen Plagen uns Menschen zugedacht hat, um uns auf den Weg eines imaginären Heils zu führen. Jeder soll sich selbst bemühen, ein Mensch zu sein und seine besten Kräfte einsetzen gegen Unrecht, Unterdrückung und Gleichgültigkeit. Diese Sinnesart fand Alfred Aeberli in unserer Freigeistigen Vereinigung, welcher er sich vor Jahren anschloss. Leider konnten sich die Angehörigen nicht dazu entschliessen, seinen letzten Wunsch für eine freigeistige Abschiedsfeier zu erfüllen. So wurde denn ein Kirchenmann beigezogen, der seinen Auftrag mit Psalmworten, Bibelsprüchen und Gebet verzierte. Wir kondolieren den Angehörigen und werden Alfred Aeberli als toleranten, wohlgesinnten Gesinnungsfreund in gutem Gedenken bewahren. EP

Welcher Gesinnungsfreund

besitzt Literatur zur Kritik der Relativitätstheorie?

Nachricht erbeten an

A. Zaugg, Murbacherstrasse 19
6002 Luzern

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 23. Oktober 1971, um 20 Uhr im Restaurant «Chalet», Entfelderstrasse 12, Aarau, liest **Alwin Hellmann**

Allerlei Kurzgeschichten

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Donnerstag, den 7. Oktober 1971, um 20.15 Uhr im Kollegiengebäude der Universität Basel, Hörsaal 2, spricht als Gast **Prof. Dr. Ossip K. Flechtheim, Berlin,** über das Thema

Futurologie — die Wissenschaft von der bewussten Gestaltung der Zukunft

Der Vortrag ist öffentlich. Mitveranstalter ist die Gruppe «Arena». Eintritt Fr. 2.30, Studenten, Schüler, Rentner Fr. 1.15, Mitglieder der FVS frei.

Anschrift der Ortsgruppe: Postfach 35, 4000 Basel 27 (F. Belleville).
Abdankungen: C. Büttler, 4000 Basel, Markirchenstrasse 14. Tel. 061 43 80 59.
(Ueber Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 6. Oktober 1971, um 20 Uhr im Saal des Kaufmännischen Vereins, Zieglerstrasse 20, Bern, spricht
Prof. Dr. Flechtheim, Berlin, über

Futurologie

Montag, den 11. Oktober 1971, um 20 Uhr im Restaurant «Victoriahall», Effingerstrasse,

Freie Zusammenkunft

Anfragen sind zu richten an
Postfach 1464, 3001 Bern.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Donnerstag, den 21. Oktober 1971, 20 Uhr im Restaurant «Falken» (Fahnenzimmer), Vorstadt, Schaffhausen, sprechen die Gesinnungsfreunde **Bollinger** und **Herzog** über

Erziehung einst und jetzt

Voranzeige:

Dienstag, den 2. November 1971, um 20 Uhr, spricht am gleichen Ort
Dr. Hans Titze über

Moral ohne Gott

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Grünaugasse 1.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 8. Oktober 1971, um 20 Uhr im Auditorium Maximum der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Leonhardstrasse 33, spricht **Prof. Dr. Ossip K. Flechtheim** von der Freien Universität Berlin über

Futurologie — Der Kampf um die Zukunft

Freigeistiges Seminar
Selbstentfremdung und Menschenwürde

Freitag, den 29. Oktober 1971
Die heutige Situation im Vergleich mit früheren.
Haben wir heute mehr Menschenwürde als früher, oder sind wir mehr entfremdet?

Freitag, den 5. November 1971
Ursachen der Selbstentfremdung: Wirtschaft, Gesellschaft, Dogmatik, Doktrinen, Manipulation

Freitag, den 19. November 1971
Was ist Menschenwürde? Tier und Mensch. Freiheit, Persönlichkeit. Wissen und Haltung. Ethik und Gesellschaft.

Freitag, den 26. November 1971
Aufhebung der Selbstenfremdung, Möglichkeiten und Grenzen. Information und Erziehung. Umwelt- und Gesellschaftseinfluss.

Ethischer, religionsfreier Unterricht
für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren

einmal wöchentlich ab Januar 1972 abschliessend mit einer **Jugendfeier** am Sonntag vor Ostern.

Kursgeld: Fr. 15.— für Mitglieder, Fr. 30.— für Nichtmitglieder.

Anmeldungen bis 15. November 1971 an die Ortsgruppe Zürich.

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28
Abdankungen: Tel. (051) 23 01 89

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich, Tel. 051 52 71 70

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 6.—; Ausland Fr. 7.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. —.60.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94. Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern